

# Volksstimme

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die „Volksstimme“ erscheint täglich abends (mit Ausnahme der Sonn- und Festtage) mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur: Ernst Bruns in Magdeburg. — Verantwortlich für die Redaktion: Ernst Bruns in Magdeburg. — Druck und Verlag von W. Franke & Co., Magdeburg, Große Mühlstraße 3. — Fernsprechnummer 1111. Für Quartale 1916, für die Redaktion 1916, für den Verlag und die Druckerei 1916. — Jahrespreis 12 Mark.

Bezugspreis: Vierteljährlich 3 Mark, halbjährlich 5 Mark, monatlich 1 Mark. Beim Abholen von der Expedition und bei Ausgabestellen beträgt die Vierteljahresgebühr 20 Pf., halbjährlich 35 Pf., monatlich 10 Pf., im Vorauszahlung 10 Pf. — Fernsprechnummer 1111. — Gewerbe-Kontak kann verwendet werden, wenn nicht binnen 4 Wochen nach Empfang der Rechnung Zahlung erfolgt.

Nr. 272.

Magdeburg, Sonnabend den 18. November 1916.

27. Jahrgang.

## Der Schuldige.

### Wer ist schuld am Kriege?

Die Frage ist millionenfach gestellt und millionenfach beantwortet worden. Die meisten sehen Personen am Werk und nennen sie als die Schuldigen. Alle diejenigen, die sich mit Wirtschaftsgeschichte beschäftigen haben und ökonomischen Problemen nachgrübeln, sehen Wirtschaftstendenzen am Werk und weisen den Personen nur eine untergeordnete Rolle zu.

Die Antwort lautet daher: der Kapitalismus ist der Schuldige.

Der Kapitalismus beseitigt alle Friedenselemente im Staatsinnern und im Innern der Gesellschaft; er hat nicht nur die Gegensätze in der Volkswirtschaft und Staatswirtschaft verschärft, sondern den Keim des dauernden Konflikts in die Staatsgruppe gelegt und die Staaten zum Wettrennen veranlaßt, das dann die Kriegsgefahr so lange verschärft, bis der Weltkrieg ausbrach, der nun kein Ende nehmen will.

Solange der Kapitalismus nicht die herrschende Wirtschaftsordnung war, haben die Eroberungs- und Verteidigungskriege nur immer einen sehr schmalen Raum eingenommen. Selbst der Siebenjährige und Dreißigjährige Krieg waren nur eine ununterbrochene Kette von Kleinkriegen, die Europa in Jahrzehnten nicht im entferntesten in einer solchen Weise verwüstet haben, wie der Weltkrieg in einem Jahre.

Im Wesen des Kapitalismus liegt es nicht nur, Kriegsgefahr und Krieg hervorzubringen, sondern auch die Voraussetzungen für die Beendigung eines einmal ausgebrochenen Krieges zu zerstören. Die Kultur hat das Völkerrecht geschaffen, der Kapitalismus geht im Gegenteil rücksichtslos über dasselbe hinweg und benutzt planmäßig die Verletzung des Völkerrechts, um alle Widerstände zu brechen. Im eigenen Willen selbst um den Preis der

### Vernichtung des Menschengeschlechts

durchzuführen, hat der Kapitalismus sich in Staatengruppen organisiert, in welchen der starke Staat die schwachen Staaten terrorisieren und zur Weiterführung des Krieges bis zur vollständigen Wutleere zwingen kann.

Die Entente hatte im vorhinein einen offensiven Zweck, und als sie endlich den Krieg hatte, hat sie den Londoner Vertrag hervorgebracht, der selbst das starke Rußland vernichten kann, geschweige denn von dem Schicksal des menschenärmeren Frankreichs, das selbst durch den schönsten Sieg jene fürchterliche Zerrüttung nicht mehr gutmachen könnte, welche der Londoner Vertrag über sie bringt. Das Ziel des Kapitalismus ist es, die Staaten und Völker ohne Unterschied, ob alliiert oder nicht, ob im Kriege befindlich oder nicht, so widerstandslos zu hämmern, bis nur noch der Kapitalismus als Leichenschänder und Hyäne des Schlachtfeldes übrigbleibt.

### Wo ist im Zeitalter des Kapitalismus der Begriff Neutralität

hingekommen? Der amerikanische Kapitalismus hat im Bunde mit dem englischen Kapitalismus die Neutralität dazu benutzt, um wirksamer mit Munitions- und Geschicklieferungen an der Seite einer Gruppe gegen die andere Gruppe Krieg zu führen, als alle Kleinstaaten Europas, die wirklich in den Krieg eingetreten sind. Und die Länder, die ihre Neutralität im Gegensatz zu Amerika wirklich wahrer wollten? Sie sind während des Krieges nach allen Regeln der Kunst vergewaltigt worden, so daß heute beispielsweise der griechische König Veranlassung hat, jeden Korinthenbauer um seine sichere Existenz zu beneiden.

Wie der Brandstifter dem friedlichen Nachbar den roten Hahn auf das Dach setzt, so zettelt der Kapitalismus Kriege und Auflehnung in Staaten an, die nicht seinem Diktat gehorchen. Und diejenigen, die mit ihm gehen, behandelt er nicht besser. Was ist aus Belgien, aus Serbien und Montenegro geworden? Sie alle sind die

### Gefangenen des englischen Kapitals.

Die englischen Kapitalwerkzeuge tragen selbst die alliierten Großstaaten nicht mehr, was sie wollen, sondern verkünden den Petersburgern und Parichern, daß sie im Interesse des goldenen Kalbes so lange kämpfen wollen, bis der letzte Franzose und Russe seinen Geist aufgibt, wenn sich inzwischen Deutschland nicht eines Besseren besinnt und ein Gnadengeßel an das englische Kapital einreicht.

Kampf und Krieg in Ewigkeit, bis die ganze Welt in Trümmer geht und die Spekulanten noch übrigbleiben — das ist die ins Wahnsinnige überstehende Offenbarung des Kapitalismus. Und dieser Kapitalismus hat

### nur eine ernste Gegenbewegung

den Sozialismus, der genau das Gegenteil dessen anstrebt, was der Kapitalismus will. Seine Aufgabe ist der friedliche Kulturanbau zum Nutzen der Gesamtheit aller Staaten und Völker. Hat er den Krieg nicht verhindern können, so ist das nur ein Zeichen, daß der Kapitalismus in allen Ländern und Völkern noch die Uebermacht besitzt, die zu brechen unser wichtigstes Ziel sein muß. Wir bilden uns nicht ein, daß nach dem Kriege die Völker gewichtig sein und dem Kapitalismus die Macht entreißten werden. Sind sie doch die Geschwächten, während der Kapitalismus in allen Ländern gestärkt aus diesem fürchterlichen Blutbad hervorgehen wird. Aber so gedankenlos wie bisher werden die Überlebenden doch nicht mehr sein, und dies gibt uns die sichere Hoffnung, daß der Sozialismus eine bessere Grundlage für seinen Kampf vorfindet.

Es ist ja auch nach ehernen Gesetzen der Entwicklung das Schicksal des Kapitalismus, daß sein Widerpart mit ihm wachsen muß, weil er sonst die ganze Menschheit weiter rücksichtslos niedertreten und ausschließlich seiner Machtiger untertan machen würde.

Deshalb leuchtet über allem Grauen dieser Zeit die Ueberzeugung in Millionen Herzen: Trotz aller Zerstörung werden wir den Weg finden zu einer höheren Kultur! —

## Mary über Polen.

Das Manifest von Warschau, das die Wiederherstellung eines freien Polens verkündet, erinnert uns daran, daß Marx und Engels der polnischen Frage stets eine besondere Bedeutung beigemessen haben. Eine lange Reihe von Stellen in ihren Werken wie in ihrem Briewechsel beschäftigt sich mit ihr. Sehr eingehend äußert sich der betannte Marxforscher N. Kajanow über das Thema im 6. Jahrgang des Grünbergischen Archivs, in dem er eine Zusammenstellung von Stellen der Marx- und Engels-Literatur über die Polenfrage bietet, die reiches, wenn auch nicht erschöpfendes Material enthält. Auch Kiering förderte in den „Krauslaßbänden“ schon früher Wichtiges zutage. So enthielt schon der Artikel der „Atheistischen Zeitung“ „Die Polenfrage“ in Frankfurt. Sage wie: „Die nationale Existenz Polens ist aber für niemand notwendig als gerade für uns Deutsche“ und: „Die Fortsetzung Polens und seine Grenzregulierung mit Deutschland ist aber nicht nur notwendig, sie ist bei weitem die lösbarste von allen den politischen Fragen.“ So folgen Jahr für Jahr Äußerungen ähnlicher Art.

Im Jahre 1863 waren beide drauf und dran, in einer Propaganda-Broschüre „Deutschland und Polen“ ihre Ansichten über die Stellung Auslands und Deutschlands nach der Wiederherstellung Polens und die militärische Position gegenüber dem Westen darzutun. Diese Broschüre ist nie geschrieben worden, indessen besitzen wir ein Manifest des Londoner deutschen Arbeiter-Bildungsvereins, das aus der Feder von Marx stammt. Sagt er doch selbst am 17. Februar 1868 in seinem Brief an Engels: „Die polnische Kombination, die uns zu berechnen zwingt. Nicht persönlich... Aber dazu ist der hiesige Arbeiterverein gut. In seinem Namen muß ein Manifest erlassen werden... und unverzüglich. Du mußt den militärischen Teil schreiben — das ist

### Deutschlands militärpolitisches Interesse

an der Wiederherstellung Polens. . . .“

Wir lassen nachstehend einiges aus dem Manifest folgen, das der Arbeiterbildungsverein verbreitete:

Die polnische Frage ist die deutsche Frage. Ohne ein unabhängiges Polen kein unabhängiges Deutschland, keine Emanzipation Deutschlands von der russischen Oberherrschaft, die mit der ersten Teilung Polens begann. . . . Durch ihr letzte Demonstration für Polen gelang die deutsche Bürgerwehr von 1831 und 1832 wenigstens den Bundesrat zu Gewaltthaten. Seurzutage findet Polen seine einzigen Widersacher, Aufstand also seine mächtigsten Werkzeuge, unter den liberalen Doktrinen des sogenannten Nationalvereins. Warum protest gegen den deutschen Verrat an Polen, der zugleich ein Verrat an Deutschland und Europa ist, fauldet die deutsche Arbeiterklasse in diesem verhängnisvollen Augenblick den Polen, dem Ausland und ihrer eignen Ehre. Wiederherstellung Polens muß sie in Flammenzügen auf ihre Fahne schreiben. . . .

Die militärische Seite der „Polnischen Frage“ erörtert Marx ebenfalls häufiger, so in „Der Vogt“, doch gehen alle diese Ausführungen zurück auf den Teil eines Artikels, der zweifellos aus der Feder Friedrich Engels' stammt:

### Rußlands Militärmacht,

geschrieben für die „New York Tribune“, datiert vom 31. Oktober 1854. Er sagt darin:

„Eine Zweifel braucht sich Nikolaus wenig um die Ereignisse im Süden seines Reiches zu kümmern, solange er über 300 000 Mann in der glänzenden strategischen Position Polens konzentrieren kann. Eine glänzende Position ist es in der Tat. Wie eingeleitet zwischen Österreich und Preußen überflügelt sie beide, während sie in der höchsten

Weise durch ein Bollwerk geschützt ist, das in seiner Vereinigung von Krut und Natur gar nicht schöner hervorgebracht werden kann. Napoleon schon erkannte den militärischen Wert des Landes, das die Wälsche mit ihren Reichtümern umschließt. Er machte es für die Kämpfe des Jahres 1807, bis zur Eroberung von Danzig, zu seiner Operationsbasis. Aber er verkannte, es dauerte zu böseigen und bezahlte die Unterlassungsstrafe mit dem Rückzug von 1812 teuer genug. Die Russen haben, besonders seit 1831, nachgeholt, was ihre früheren Nachbarn bisher zu tun vergaßen. Modlin (Kow-Georgiewsk), Warschau, Jaroslaw, Breit-Lompa bilden ein System von Festungen, das in keiner strategischen Kombination stärker ist als irgendwo anders in der Welt. Dieses System bietet eine Stellung, in welcher sich eine kämpfende Armee unbegrenzte Zeit verteidigen kann, solange sie Verpflegungsmöglichkeiten besitzt. . . . Dieser ganze Komplex des Festungssystems, sagt ein deutscher Militärhistoriker, der das Land kennt, deutet mehr einen offensiven Gedanken an. Es ist nicht geplant, den Grund, auf dem es steht, zu erhalten, als vielmehr die Basis zu bieten für Offensiven gegen West-

Diese Sätze werden durch eine spätere Stelle bei Marx unterstrichen, in der er sagt: „Neue Eisenbahnen konzentrieren seine (Rußlands) Kräfte. Neue Befestigungen in Warschau, Modlin, Jaroslaw vergrößerten seine Angriffskraft.“ Und er fährt weiter fort: „Europa stehe vor der Alternative: entweder das asiatische Barbarentum werde unter moskowitischer Führung

### wie eine Lawine Europa überschwemmen,

oder Europa müsse Polen befreien und so durch eine Barriere von 20 Millionen Soldaten vor Asien schützen. . . .“

Ebenso wie bei Marx laufen die Stellen bei Engels durch seine ganze Hinterlassenschaft, besonders mag hier auf den Zyklus von 1866: „Was geht die Arbeiterklasse Polen



# 2. Beilage zur Volksstimme.

Nr. 272.

Magdeburg, Sonnabend den 18. November 1916.

27. Jahrgang.

## Provinz und Umgegend.

### Ein getrippelnder Landwirt

Stand in der Provinz des Florentin Kessler aus Wernigerode vor dem Schöffengericht Crefeld. Er ist im Besitz von 36 Morgen Land, von dem er aber nur 1/3 Morgen bestellt hat und das übrige völlig brachliegen läßt, so daß ihm schon von der Behörde mit Zwangsmaßnahmen gedroht wurde. Sein Vieh vernachlässigt er völlig, mißhandelt es und ließ sogar, nach Ansicht des Ortsvorstehers, mehrere Stücke an Unterernährung zugrunde gehen. Die Wirtschaft ist derart lichterloh, daß das Heu noch nicht eingefahren ist. Das Vieh, drei Kühe und vier Ziegen, befindet sich in einem bejammernswerten Zustand, es konnte, wie eine Revision ergab, sich nicht auf den Weiden halten und hatte sich bis auf den Knochen blutig aufzulegen, bei einem Stück wurde am 26. Juli die sofortige Schlachtung durch den Vbdecker angeordnet. Das Gericht nimmt alle Anschuldigungen als erwiesen an, will aber noch weitere Erhebungen vor der Urteilsfällung anstellen.

Diesem gewissenlosen Manne hätte schon längst das freie Verfügungsrecht über seinen Landbesitz entzogen werden müssen, um ihn der Allgemeinheit nutzbar zu machen.

### Die Aktien-Zuckerfabriken der Provinz Sachsen.

Die durch Aktiengesellschaften bewirtschafteten Rückerfabriken der Provinz Sachsen berechneten im abgelaufenen Betriebsjahr aus Zuckerrücklage und sonstigen Einnahmequellen insgesamt 25.501.610 Mark gegen 25.550.215 Mark im Vorjahr. Den verminderten Erträgen entsprechen entsprechend niedrige Aufwendungen für Neben- und die sonstigen Kosten geringer aus. Die gesamten Ausgaben stellten sich auf 21.009.326 Mark gegen 23.781.572 Mark im Jahre 1914/15. Sie weichen demnach, prozentual zu den Einnahmen betrachtet, mit 82,4 (83,3) Prozent nur unwesentlich von der vorjährigen Höhe ab. Die mit Gewinn arbeitenden Gesellschaften erzielten zusammen 8.650.944 (8.858.915) Mark Ueberschuß, was einer Durchschnittsberechnung des 15.303.300 Mark betragenden Gesamtkapitals mit 23,9 (25,2) Prozent entspricht. 4 (4) Unternehmen blieben ertragslos. Die Kapitalrücklagen erreichten mit 5.913.976 (5.704.923) Mark ein Durchschnittsverhältnis von 35,4 (37,7) Prozent des Aktienkapitals. — Trotz des verminderten Ueberschusses in der Gewinn fast der gleiche geblieben. Das ist nur dadurch möglich, daß die Preise für die Produkte erhöht worden sind. Die Aktienwerte sind damit sicher zufriedengegestellt.

### Wahlkreis Wolmirstedt-Renholdenleben.

Oberniedt, 17. November. (Arbeiterjugend.) Am Sonntag unternimmt die Magdeburger Arbeiterjugend einen Ausflug nach hier. Sie ladet deshalb die Jugend von Oberniedt zu einem geselligen Beisammeln im Lokal von Rohrbach ein. Für gute Unterhaltung ist gesorgt. Es darf wohl erwartet werden, daß sich die Oberniedter junge Arbeiterschaft recht zahlreich daran beteiligt. Auch die Eltern sind herzlich willkommen.

### Wahlkreis Serichow 1 und 2.

Serichow, 17. November. (Arbeiterjugend.) Der Herr hat eine erhebliche Zahl Väter der „Arbeiterjugend“ nach den Munitionsfabriken geführt. Dies wird in verschiedenen Klassen von den Angehörigen dazu benutzt, die „Arbeiterjugend“ zurückzuweisen. Dies bedeutet ein Unrecht an den Jugendlichen. Wenn die Anhänger der Arbeiterjugend durch die geschaffenen Verhältnisse nicht in der Lage sind, an alle Veranstaltungen teilzunehmen, so es doch eine Pflicht, daß sie durch ihre Zeitung mit ihr verbunden seien.

(Sonntags-Ausflug nach Pörsen.) Aufwanderer treffen sich früh 8 Uhr Ecke Kolonie- und Berliner Straße. Bahnfahrt 11 Uhr 12 Minuten.

## Um die Beute.

Kriminalroman von Reinhold Krahn.

Kapitel 27.

### Erstes Kapitel.

Mit rauschendem Beifall war die berühmte Pianistin bei ihrem Erscheinen auf dem Podium begrüßt worden, und anlässlich lauschte das elegante Publikum, das den Konzertsaal bis auf das letzte Plätzchen füllte, ihrem von bewunderungswürdiger Meisterlichkeit zeugenden Spiel.

Man hatte den Genuß, sie zu hören, mit hoher Eintrittspreisen erkaufen müssen, und es war demzufolge die vornehmste Gesellschaft der Hauptstadt, die das ungewöhnliche künstlerische Ereignis hier bereit war.

Namentlich in der ersten Loge an den Langseiten des Saales, die bei solchen Anlässen von der Aristokratie der Geburt und des Geldes besonders bevorzugt waren, wurden die prächtigsten Damenrollen und viele interessante männliche Erscheinungen angetroffen. Wenige von diesen Logeninsassen war man einander fremd, denn sie gehörten ja fast durchweg derselben gesellschaftlichen Sphäre an, und es war daher vor dem Beginn des Konzerts ein gegenseitiges Begrüßen, Zusehen und Nicken gewesen, wie wenn man sich nicht in einem öffentlichen Lokal, sondern in den Salons irgendeines vornehmen Privathauses befände. Der einzelne Herr jedoch, der in der ersten Prospektionsloge Platz genommen hatte, schien hier ein Fremdling zu sein, da er mit niemand Gruß oder Handdruck getauscht hatte, und auch niemand Notiz von ihm nahm.

Nebrigens ließ seine äußere Erscheinung vermuten, daß er denselben bevorzugten Kreisen angehöre wie seine Umgebung, denn er war mit ausgezeichneter Eleganz gekleidet; sein dunkles Haar war sorgfältig frisiert, und seine Haltung wie der etwas affektiert mißde und bläuliche Ausdruck seines hübschen, wenn auch etwas zu hageren und bleichen Gesichtes entzogenen durchaus den Gebaren der aristokratischen jungen Herren in den benachbarten Logen.

So dicht hatte er sich an die Brüstung gesetzt und so oft neigte er seinen Oberkörper nach vorn, daß man vermuthet sein konnte, zu glauben, er wüßte die Aufmerksamkeit des Publikums nach Möglichkeit auf sich zu lenken. Viel-

(Die Bibliothek des Gewerkschaftslokals) bleibt Sonntag geschlossen und ist dafür am Montag von 10 bis 12 Uhr geöffnet.

Genthin, 17. November. (Die Vorkammer ausgeräumt.) Aus der Villa des Herrn v. Drua wurden die gesamten Vorräte an Dauerfleischwaren geflohen. Man vermutet in den Spiegeln Leute, die beim Umzug des Herrn v. Drua vor 14 Tagen die Vorräte geflohen müssen.

### Wahlkreis Hohenleben-Halberstadt-Wernigerode.

Halberstadt, 17. November. (Einen Freispruch) erzielte vor dem hiesigen Landgericht die Altstädterin Theresia Küster, die wegen Verleumdung des hiesigen Magistrats angeklagt war. Mitangeklagt war der Kaufmann Steinbach, dem Hilfeleistung und Mithatung zu der Verleumdung vorzuerworfen wurde. Frau Küster war Besitzerin zweier Häuser in der Dominikanerstraße, die von der Stadt wegen Verleumdung der Straße angekauft worden sind. Frau v. Küster glaubte sich überzuleist, indem ihr 18.400 Mark für die Häuser gezahlt, die aber 20.000 Mark kosten sollten. Auch glaubte sie, daß die Häuser nicht verkauft, sondern daß die Stadt nur das Vorkaufrecht habe. Aus diesem Anlaß richtete sie mehrere Briefe an den Magistrat, von denen der letzte, vom Mitangeklagten geschrieben, erhebliche Verleumdungen enthielt. Das Gericht stellte sich auf den Standpunkt des Verteidigers Dr. Hammerling (Magdeburg), daß nicht Verleumdung des Magistrats, sondern nur eine Verleumdung des Bürgermeisters Wetjenborn vorliege. Weiter billigte das Gericht der Frau den § 193 des Strafgesetzbuchs (Wahrung berechtigter Interessen) zu und erkannte auf Freisprechung, was zur Folge hatte, daß auch Steinbach freigesprochen werden mußte.

(Städtischer Butterverkauf.) Am Sonnabend von 8 bis 1 und 3 bis 7 Uhr konnte für die Nummern 6501 bis 8000 der 4. Klasse in der Halberstädter Meierei Butter zur Ausgabe.

(Das Lebensmittelamt) ist für die Bevölkerung von 8 bis 12 und von 3 bis 5 Uhr geöffnet. An den Sonnabend-Nachmittagen ist das Lebensmittelamt nur für dringende An- und Abmeldungen geöffnet, im übrigen aber geschlossen.

Wernigerode, 17. November. (Stadtoberordneten-Sitzung.) Vor Eintritt in die Tagesordnung fand die Eröffnung für den verstorbenen Genossen Wetjen als Kreisabgeordneter statt. Von 22 stimmberechtigten Wahlmännern wurden im ersten Wahlgang für unseren Genossen Friede 9 Stimmen, für Herrscher 8 Stimmen und für Starke 4 Stimmen abgegeben. Im zweiten Wahlgang wurden für Friede 10, für Herrscher 8, für Starke 4 Stimmen abgegeben. Die Wahl zum Kreisabgeordneten gelang.

Stadtoberordnete wählten, der an Stelle des verstorbenen Vorstehers die Leitung der Veranlassung übernommen hatte, nämlich unsern verstorbenen Genossen Wetjen einen ehrenden Nachruf. Er pries die freie Verantwortlichkeit und Verantwortung der Bürger. Im Anfang seiner Tätigkeit als Stadtoberordneter habe er zwar in manchen harten Kämpfen zu bestehen gehabt mit Magistrat und Stadtoberordneten. Doch habe ihn stets sein großes Interesse für die Stadt dazu bewogen. Bei seinen vielfachen Kenntnissen auf kommunalem und politischem Gebiet habe er der Stadt wertvolle Dienste geleistet. Stets sei er bereit gewesen, dem Rathe zum Siege zu verhelfen, ganz gleich, ob es Freund oder Feind herrauf, Meiner ist der Meinung, daß die Sozialdemokratie es dem höchsten Verhalten Wetjen zu verdanken hat, daß sie in so stattlicher Anzahl im Stadtparlament vertreten ist. Ganz besonders sei der Sozialdemokrat, die sich unentgeltlich Rat von ihm gewohnt hätten. Es gäbe wenig Menschen, die, wie er, seine Interessen hinter die der Allgemeinheit zurückstellen. Es wäre nicht leicht gewesen, sich ohne Vermögen eine derartig edelungeduldende Stellung im Leben zu erringen, nachdem er bis zu seinem Lebensende für das tägliche Brot arbeiten mußte. Wie

hoher Achtung hat, der Verstorbenen Genosse, hätten die ihm gewidmeten Nachrufe und sein Nachruf zu lesen.

Dem Fürsten Eisberg hat dem Magistrat 200 Mark zur Verwendung überwiesen worden. Dem Magistrat überreichten die betreffenden Areal in kleineren Bezügen zu verpacken. Die folgende Straßengeregelung werden dem nächsten Jahr 11 Quadratkilometer zugewiesen. Als Ersatz für die den Bürger zugewiesenen 60 Mark bewilligt. Bei dieser Gelegenheit montiert Genosse Wetjen die Freistreiberien in der Annahmeplan. Die durch die vermehrte Fienenzucht erzielte Milderhöhung werden ebenfalls nur den Begüterten zugute kommen. Stadtoberordneter Morgenroth erklärt, wenn zu den 11,00 bis 1200 Litern nur noch nach etwa 300 Liter Fienenzucht hinzutreten, würde die Erntemengenmindernde gehoben. Stadtoberordneter Hinge ist, daß, die Fiegen, wie das früher der Fall war, wieder auf die Weide zu treiben. Stadtrat Bräunig hat Berücksichtigung dieses Vorschlags zu. Dem August-Bühnenhaus in Berlin wird ein Zuschuß von 30 Mark bewilligt. Eine lange, recht heftige Debatte entspann sich über das Schreiben eines Ingenieurs betreffs Verstaatlichung. Das Schreiben soll bei den Stadtoberordneten gütlich sein. Zur Auffüllung des Bergwerks werden weitere 20.000 Mark bewilligt. Auch hierüber entspann sich eine große Debatte. Auf eine Anfrage, ob die Arbeiter bald auf Arbeit sein können, erwidert der Bürgermeister: „Schon in der Zeit vor die große Zeit in den Großstädten betreten werden. Ein mancher Zeit für den Kleinbetrieb. Auf eine Bemerkung des Genossen Nicwerth, daß die Gerichte über gewisse Verhältnisse meistere Stellung, daß diese Gerichte jeder Grundlage erbeuten. Er hätte nichts dagegen einzuwenden, wenn er als Baumklotz angesehen würde, aber dergleichen unehrenhafte Beurteilung sollen doch lieber unterlassen. Stadtoberordneter Hinge bedauert, daß die Wohlhabenden von Wernigerode nicht tiefer in denbeutel greifen, wie das vielfach in anderen Städten der Fall sei. Unsere Millionäre könnten auch mal eine größere Summe für die Allgemeinheit stiften. Bei der Prüfung der Rechnung der Vorstöße wurde aus der Veranlassung angesetzt, bei den jetzigen mehr als doppelt so hohen Holzpreisen gegen früher mehr aus dem Forste herauszubringen. Die Einwendungen des Oberbürgermeisters begegneten laubten Ohren.

### Wahlkreis Halbe-Hohenleben.

Hohenleben, 17. November. (Ein Hauswirt) wie er nicht sein will. In dem Hause des Ehepaars Schick, Döring hierüber wurden die Mieter fortgesetzt, ohne daß es gelang, des Langfingers habhaft zu werden. Als aber dem Hausbesitzer Kellner in ganz reicher Weise mehrere Stücke Schinken und Speck aus dem verlassenen Keller gestohlen waren, wollte die Ehefrau sich zur Bestrafung ihres Verdachts gegenüber dem Döring in dessen Laden begeben. Die Frau des D. machte zunächst allerlei Ausflüchte, mußte aber schließlich den Speck herausgeben. Bei der Hausdurchsuchung fanden sich dann weiter Leber, Nist- und Ventwürste in beträchtlicher Zahl; auch Scheureichler, Kohlen, Holz und andre Sachen kamen zum Vorschein, die noch andern Hausbesitzern entwendet waren. Der D. mußte sich zu einem Geständnis bequemen, daß er auch vor der Strafkammer in Halberstadt wiederholte. D. wurde des Schwere und einfachen Diebstahls überführt und zu 9 Monaten Gefängnis verurteilt.

(Die teilweise angeordnete Güterperre) auf den hiesigen Güterbahnhof ist zunächst bis zum 19. November in Aussicht genommen. Die Ursache liegt im Wagenmangel; doch findet zunächst der Transport von Kartoffeln statt, bevor ein scharfer Zustand dieses verhindert. Sendungen von Lebensmitteln werden durch Güter befördert.

Stahlfurt, 17. November. (Bei der Stadtoberordnetenwahl) sind in der 2. Abteilung wiedergewählt die Herren Lepohl, Werner und Hertenroth. Neu gewählt an Stelle des Herrn Conrad, der infolge Krankheit sein Amt niedergelegt hat, ist Herr Schuller Lehmann. Herr Kaufmann Scheide ist bei der Wahl unterlegen. In der 1. Abteilung sind mit je drei Stimmen die Herren Friedrich Ahrens, Gustav Müller und Ernst Behrends wiedergewählt.

leicht aber gab es dafür auch noch einen andern Grund. Denn so oft er sein Spernglas an die Augen führte, war es immer nur nach dem nämlichen Punkte gerichtet, nach einer Stelle inmitten des Parketts, wo neben einem energisch aussehender älteren Herrn ein allerliebste blondes Mädchenköpfchen aus der Menge der Gestalten auftauchte. Diese junge Dame schien kein Interesse sogar in ungleich höherem Maße zu fesseln als die prächtige Erscheinung der fast noch mehr wegen ihrer Schönheit als wegen ihrer Kunst gefeierten Pianistin, denn selbst während der Vorträge suchte sein Blick immer nur das anmutige und mit seinem Ausdruck endständiger Hingabe doppelt reizvolle Mädchenköpfchen im Parkett.

Die Beobachtete selbst hatte von dem Interesse, das ihre Person da erregt hatte, sicherlich keine Ahnung. Wenn ihre Augen ja einmal über die Logenreihen hinwegstreiften, so blieben sie an dem blässen jungen Manne nicht um den Bruchteil einer Sekunde länger haften als an den übrigen Insassen. Ihre Gedanken waren überhaupt ganz unerkennbar ausschließlich bei der musikalischen Darbietung, und all die geflüsterten Bemerkungen, mit denen sie sich hier und da zu dem alten Herrn an ihrer Seite wandte, mochten nur auf die Leistung der Künstlerin Bezug haben. Sie gehörte jedenfalls nicht zu jenen blasierten Hörerinnen, die es als einen Vorstoß gegen die vornehme Sitte betrachteten hätten, ihrem Entzücken gar zu augenfälligen Ausdruck zu geben. Auf ihrem stolischen, noch halb kindlichen Gesicht spiegelten sich vielmehr in raschem Wechsel alle Empfindungen, die durch die Sprache der Töne in ihrer jungen Seele angelöst wurden. Ihre Augen schienen größer zu werden und heller zu leuchten, wenn die herrlichen Akkorde wie in jubelndem Frohsinn den Saal durchtönten. Wie ein Schatten legte es sich über ihr Gesicht, wenn eine weiche, säuerliche Weise von dem Podium herab erkante. Am Schluß jeder Nummer aber flüchtete sie der Künstlerin voll zu lebhafter Begeisterung Beifall, daß die Umstehenden wiederholt lächelnd auf die junge Enthusiastin blickten.

Anstöß erregte ihr Benehmen freilich wohl bei niemand, und man würde ihr's sicherlich nachgesehen haben, auch wenn es noch viel auffälliger gewesen wäre, denn es ging wie ein Hauch entzückender jugendlicher Trübheit und

reizender unschuldiger Mädchenhaftigkeit von dem feinen Köpfchen und der noch kindlich rasanten, geschmeidigen Gestalt der höchstens Siebzehnjährigen aus. Sie war viel einfacher gekleidet als die Damen in ihrer Umgebung, zu einfach, sozusagen für den Ort, an dem man sich befand, und doch gäbe man die gepuzten Damen, an deren Brust und an deren Ohren bei jeder Bewegung farbenprächtige Brillanten aufblitzten, diese anmutige Kleine in ihrem schlichten Kleid um die natürliche Vornehmheit beneiden können, die sich auch in Momenten größter Lebhaftigkeit in ihrer Erscheinung wie in ihrem Wesen ausprägte.

Den Herrn an ihrer Seite kennzeichneten die straffe, aufrechte Haltung, der starke weiße Schnurrbart und der scharfe durchdringende Blick der hellen blauen Augen, die noch jugendlich lebhaft aus dem gebrochenen Antlitz funkten, trotz des schwarzen, bürgerlichen Rockes ohne weiteres als den im Gehorchen und Befehlen ergrauten Soldaten. Er hatte an der Begeisterung seiner jungen Begleiterin ganz unerkennbar das herzlichste Vergnügen, und trotz einer gewissen militärischen Genesheit in seinem Benehmen leuchtete doch jedesmal warme Herzlichkeit auf seinem Gesicht, wenn er sich ihr zuwandte, um einige Worte mit ihr zu tauschen.

Das Konzert ging zu Ende, und der junge Mann in der Prospektionsloge war unter den ersten, die den Saal verließen. Er hatte es sehr eilig, seine Garderobe zu erlangen. Zu dem Beifall aber, das alle Konzertbesucher passieren mußten, blieb er, hinter einem der dicken Pfeiler halb verborgen, stehen, um die Fortgehenden an sich vorbeizulaufen zu lassen.

Eine einzige war es, die seine aufmerksam prägenden Augen in dem Menschenstrom suchten, und als sie an der Seite des alten Herrn oben auf der Treppe erschienen, erkannte er sie sofort, obgleich sie das fleckige leidene Tuch, das ihren blonden Kopf umhüllte, weit über die Stirn gezogen hatte. Er drängte sich vor, damit sie ganz dicht an ihm vorbei müße, und lauschte gespannt auf den Klang ihrer hellen jugendlichen Stimme, deren munteres Geplauder gleichsam ein Echo der glücklichen Saune war, in die das Konzert sie verführt hatte.

(Fortsetzung folgt)

**Der Zuckerpreis.** In der Donnerstag-Nachricht der „Vollstimme“ wurde über den Zuckerpreis mitgeteilt, daß am Orte für gewöhnlichen Kristallzucker und gereinigte Raffinade 35 Pf. pro Pfund bezahlt werden muß, während der Preis in Leopoldshall 30 Pf. beträgt. Dem Verkaufsverein der Kolonialwarenhandlung zu Stuttgart werden wir darauf aufmerksam gemacht, daß der Preis für Raffinade, solange diese durch die Staat geliefert wird, 30 Pf. beträgt und für diesen Preis in den Geschäften zum Verkauf kommt.

**Uns der Parteibewegung.**

**Sozialdemokratische Doppelkandidaten.** Bei den Stadtverordnetenwahlen der dritten Abteilung in Köpenick wurden die von dem auf dem Boden der Mehrheitsstehenden alten Sozialdemokratischen Wahlverein aufgestellten bisherigen Stadtverordneten Silber-Schmidt, Weid, Sippel, Müller und Jäger mit großer Mehrheit wiedergewählt. Sie erhielten je 378 Stimmen, während auf die Gegenkandidaten des neu gegründeten Köpenicker Wahlvereins, der zur Arbeitsgemeinschaft hält, nur 159 Stimmen fielen.

**Genosse Sauerbed 4.** In Stuttgart ist Karl Sauerbed, Redakteur der „Schwäbischen Post“, verstorben. Seine Gesundheit ließ schon lange zu wünschen übrig. Sauerbed glaubte aber der Partei dienen zu müssen, solange er noch eine Feder führen konnte. Vor einer Woche erkrankte er im Krankenhaus verheerend, verschlimmerte sich sein Zustand immer mehr, bis er schließlich einem Leberleiden erlag. In seinem schönsten Lebensjahr verfiel man auch beizutragen haben, daß zwei Söhne von ihm im Felde gefallen sind. Nach einer im Anzuge. Mit Sauerbed ist der württembergischen Parteibewegung ein verdienstvoller, ruhiger Genosse entzogen worden. Sein Erscheinen wird von allen, die ihn gekannt haben, aufs Beste beklagt werden. Er ist nicht ganz 50 Jahre alt gewesen. Von Herrn Schriftleiter wurde er am 1. Dezember 1904 Redakteur der „Schwäbischen Post“.

**Eingegangene Druckschriften.**

Die unten angeführten Druckschriften sind eingegangen. Die Namen sind alphabetisch geordnet. Die Nummern sind die der Druckschriften im „Verzeichnis“ des Reichsanzeigers zu entnehmen.

Das Reichsanzeiger der Reichsanzeiger in dem großen Heft 1: 40000 bringt die Sonderausgabe „Anzahl der Arbeiter und Arbeiterinnen in den verschiedenen Gewerkschaften der Reichsanzeiger in den Jahren 1903 und 1904“. Die Sonderausgabe ist in 10 Hefen eingeteilt. Die ersten 9 Hefen enthalten die Angaben für die verschiedenen Gewerkschaften, die 10. Heft enthält die Angaben für die Arbeiter und Arbeiterinnen in den verschiedenen Gewerkschaften. Die Sonderausgabe ist in 10 Hefen eingeteilt. Die ersten 9 Hefen enthalten die Angaben für die verschiedenen Gewerkschaften, die 10. Heft enthält die Angaben für die Arbeiter und Arbeiterinnen in den verschiedenen Gewerkschaften.

Die Sonderausgabe unter dem Titel „Der Arbeiter in der Reichsanzeiger“ ist in 10 Hefen eingeteilt. Die ersten 9 Hefen enthalten die Angaben für die verschiedenen Gewerkschaften, die 10. Heft enthält die Angaben für die Arbeiter und Arbeiterinnen in den verschiedenen Gewerkschaften.

Die Sonderausgabe unter dem Titel „Der Arbeiter in der Reichsanzeiger“ ist in 10 Hefen eingeteilt. Die ersten 9 Hefen enthalten die Angaben für die verschiedenen Gewerkschaften, die 10. Heft enthält die Angaben für die Arbeiter und Arbeiterinnen in den verschiedenen Gewerkschaften.

Die Sonderausgabe unter dem Titel „Der Arbeiter in der Reichsanzeiger“ ist in 10 Hefen eingeteilt. Die ersten 9 Hefen enthalten die Angaben für die verschiedenen Gewerkschaften, die 10. Heft enthält die Angaben für die Arbeiter und Arbeiterinnen in den verschiedenen Gewerkschaften.

Die Sonderausgabe unter dem Titel „Der Arbeiter in der Reichsanzeiger“ ist in 10 Hefen eingeteilt. Die ersten 9 Hefen enthalten die Angaben für die verschiedenen Gewerkschaften, die 10. Heft enthält die Angaben für die Arbeiter und Arbeiterinnen in den verschiedenen Gewerkschaften.

**Briefkasten.**

M. R. L. Franken müssen die gleiche Anzahl Marken haben wie Männer, um Rente zu beziehen. — Wir möchten für Ihren Brief 15 Pf. Staatsporto bezahlen, da er nur mit einer 10-Pf.-Marke frankiert war. Briefe kosten bekanntlich seit 1. August 15 Pf. —

Jäger 19. Die Wahl der Delegierten zum Parteitag wird von den Wahlkreisen verchieden gehandhabt. Die Wahl kann durch Wahlprüfung oder auf Kreislagern bzw. Kreis-Generalkonferenzen vorgenommen werden. —

Abonnent, Duedlinburg. Es dürfte Ihnen doch wohl bekannt sein, daß anonyme Zuschriften keine Beachtung finden. —

G. 19. Verordnungen, die dem vom Kriegsernährungsamt oder Bundesrat festgesetzten Widerprechen, dürfen vom Landrat nicht erlassen werden. Selbstverfolger haben pro Kopf und Woche 1 Pfund Fleisch zu beanspruchen. Die Entziehung der Fleischkarten auf 1 Jahr ist berechtigt. —

**Wasserstände.**

	+ bedeutet über, — unter Null			
<b>Walden, Afer und Eger.</b>				
Budweis	15. Novbr. - 0,36	16. Novbr. - 0,18		
Prag	+ 0,45	+ 0,40	0,05	
Jungbunzlau	+ 0,06	+ 0,05	0,01	
Bonn	- 0,23	- 0,32		0,01
<b>Mulde.</b>				
Elber	16. Novbr. - 0,33	17. Novbr. + 0,36		0,09
<b>Zaate.</b>				
Gratz	16. Novbr. - 0,76	17. Novbr. + 0,50		0,04
Wien	- 1,45	+ 1,50		0,02
Prag	- 0,85	+ 0,85		
Wien	+ 1,40	+ 1,40		
Wien	0,00	+ 0,01		0,04
Wien	+ 0,12	+ 0,14		0,02
<b>Elbe.</b>				
Magdeburg	15. Novbr. - 0,54	16. Novbr. - 0,56	0,04	
Magdeburg	- 0,02	- 0,08	0,09	
Magdeburg	- 0,45	+ 0,46		0,01
Magdeburg	- 0,12	- 0,14	0,02	
Magdeburg	- 0,09	- 0,09		
Magdeburg	- 1,31	- 1,31		0,04
Magdeburg	+ 0,52	+ 0,54	0,04	
Magdeburg	+ 1,79	+ 1,75	0,04	
Magdeburg	- 1,02	+ 0,89	0,03	
Magdeburg	+ 1,09	+ 1,09		0,09
Magdeburg	+ 1,02	+ 1,06		0,04
Magdeburg	+ 0,55	+ 0,50		0,04
Magdeburg	+ 1,57	+ 1,52		0,05
Magdeburg	+ 1,12	+ 1,13		0,01
Magdeburg	+ 1,54	+ 1,55		0,02
Magdeburg	+ 0,47	+ 0,48	0,01	
Magdeburg	+ 0,45	+ 0,43	0,02	
Magdeburg	+ 0,54	+ 0,51	0,03	
Magdeburg	+ 0,57	+ 0,59	0,01	

**Wettervorhersage.**

Stimmung des 10. November: Heiß nachts, Perle mit Regen.

**Standesamtliche Nachrichten.**

**Magdeburg, 10. November.** Todesfälle: Weismann Hermann, 59 J., 11. 11. 1904. Schütz Ernst, 77 J., 10. 11. 1904. Weismann Wilhelm, 67 J., 3. 11. 1904. Weismann Wilhelm, 40 J., 10. 11. 1904. Weismann Wilhelm, 13 J., 1. 11. 1904. Weismann Wilhelm, 3. 11. 1904. Weismann Wilhelm, 1. 11. 1904.

**Leipzig, 10. November.** Todesfälle: Weismann Hermann, 59 J., 11. 11. 1904. Schütz Ernst, 77 J., 10. 11. 1904. Weismann Wilhelm, 67 J., 3. 11. 1904. Weismann Wilhelm, 40 J., 10. 11. 1904. Weismann Wilhelm, 13 J., 1. 11. 1904. Weismann Wilhelm, 3. 11. 1904. Weismann Wilhelm, 1. 11. 1904.

**Chemnitz, 10. November.** Todesfälle: Weismann Hermann, 59 J., 11. 11. 1904. Schütz Ernst, 77 J., 10. 11. 1904. Weismann Wilhelm, 67 J., 3. 11. 1904. Weismann Wilhelm, 40 J., 10. 11. 1904. Weismann Wilhelm, 13 J., 1. 11. 1904. Weismann Wilhelm, 3. 11. 1904. Weismann Wilhelm, 1. 11. 1904.

**Vereins-Kalender.**

Zentralverband der Ritzler. Sonnabend den 18. November, abends 8 1/2 Uhr, Versammlung in Rastbachberg 9.  
 Arbeiter-Partei Viktorias Butan. Sonntag den 28. November, nachmittags 3 Uhr, Versammlung in der „Italia“.  
 Männer-Turnverein Teich-Verfasser. Sonntag den 19. November, nachmittags 3 Uhr, Versammlung bei H. Zimm.

**Gewinnauszug der S. Preussisch-Industriellen (K. Königlich Preussischen) Klassenlotterie 6. Klasse 9 Ziehungstag 16. November 1904**

Das jede gewonnene Nummer fünfmal gleich hohe Gewinne gesamt, und zwar je einer aus die fünf gleichen Nummern in den beiden Abteilungen I und II.

(Dyne Gewinne u. St. u. f. S.) (Nachtrag verbleibt)

In der Vormittags-Ziehung wurden Gewinne über 240 RM. gezogen: 2 Gewinne zu 30 000 RM. 141229  
 6 Gewinne zu 6000 RM. 132161 191368 211726  
 88 Gewinne zu 8000 RM. 8524 25050 28012 32103 39878 39888 45722 48970 59390 64488 66924 69390 78251 80078 84169 86950 87068 93631 95846 100904 109954 125407 128007 129565 133384 138579 140493 151637 154855 155671 169649 170202 177309 185621 187496 191410 192952 199466 216103 221626 225160 226274 228231 230115

164 Gewinne zu 1000 RM. 1818 7935 14537 16080 19221 20590 22046 23722 29653 30027 30671 34227 34887 37955 41640 44670 44737 45045 48808 62699 63197 64704 67523 74745 74943 77075 77531 79190 86508 87205 88302 92508 93232 100380 103969 106114 113786 116255 122113 127494 133888 141901 142008 142808 145187 145599 145194 145908 145908 146047 148367 156655 157746 161821 162200 166576 166059 169348 179920 180342 180688 188206 190665 198781 204601 204773 205260 205706 208179 210591 211826 212948 213277 214462 218424 219491 221362 222170 223263 227452 233029

204 Gewinne zu 500 RM. 8500 4593 6214 5533 14731 14984 17069 17496 19144 19565 20207 22268 23892 27605 28465 31512 38559 42410 42450 43626 44700 44984 48104 48218 49578 53558 55908 60768 64204 65847 71823 73394 74668 74867 76267 78297 81033 81311 82602 84629 87294 87879 94257 94580 100455 103478 104006 108555 112924 114336 119597 120590 123500 123448 124650 124868 125651 126369 129759 134463 139119 139900 141109 141924 145205 146703 149633 150294 152938 153250 152728 159024 162420 170791 173363 173829 176212 175516 184752 185475 185578 186669 189968 191569 191873 197066 198392 199632 201491 202089 205919 209141 210536 211129 212736 217420 218171 228595 231404 232601 235034 231032

In der Nachmittags-Ziehung wurden Gewinne über 245 RM. gezogen: 6 Gewinne zu 15 000 RM. 163321 171316 181829  
 2 Gewinne zu 6000 RM. 40117  
 74 Gewinne zu 3000 RM. 8875 22467 30137 32122 32791 38876 64574 66124 57239 60804 61933 65337 86270 88192 88421 89766 110906 122039 133390 141109 142092 150449 150771 151078 155436 162661 172004 175528 178403 187107 189331 191916 215666 224878 229289 238657 231439

168 Gewinne zu 1000 RM. 1563 2009 5910 11252 11676 14540 15283 16387 22236 24846 28617 32176 36321 37911 38771 40305 43024 44938 45931 48592 52722 55322 62459 64928 70870 73338 80072 85027 85610 85706 89520 91666 97579 98173 112901 113451 114306 122143 122440 126207 124594 121995 136971 157600 138596 147239 147504 164207 164316 161462 163428 165186 166406 167218 168230 170541 171330 175487 175821 177339 188416 189837 190645 198990 197195 203816 208958 207339 207742 216184 218149 218751 218469 219699 223691 224192 235288 226282

318 Gewinne zu 500 RM. 2365 3229 8556 9397 10912 11180 12381 16389 17951 20295 21995 22387 22572 26625 27814 31673 32333 34044 36111 36350 39063 39661 43293 42544 42787 50036 53878 57322 66586 66591 69289 80624 70513 72316 73184 78907 78655 80326 81617 84445 86622 88949 89176 88219 88553 88976 89661 92389 100846 109196 111719 113450 114372 116348 117845 119478 121619 124687 127554 130208 130250 134687 152129 137080 141614 145489 146638 149189 150361 151688 152487 155665 158337 154594 153503 159199 159674 164022 164321 165909 165945 173279 174578 176292 179123 180397 187951 193856 193281 197432 263786 204584 202423 200670 210675 219954 217149 213804 217344 218861 220692 224229 225764 230133 230795 228942 231366 231726 233128

**Reunion**  
**Vineta 8<sup>b</sup>**  
 verzügliche 3-Pfg.-Zigarette

**Pierdeschweif u. Mähnenhaare**  
**E. Liebenow, Magdeburg**  
 Zweitecke 29 — Dreieckschmamm — fein Laden.

**Für unsre tapferen Truppen!**  
**Christbaumschmuck**  
 C. Siebert, Harlitz 1, Ecke Brandenburger Str.

**Bettmässen**  
 Mandolinen Gitarren, Violinen, Zithern, Mundharmonikas, Saiten etc.  
 Richard Friede  
 Friedrich Danforth  
 Otto Picht

**Leidensohn-Ersatz**  
**Strauertorten**  
**Riesenauswahl**  
**Hans Herzberg**  
**Linicke & Genzsch**

**Trauer-**  
 Hüte, Kleider, Blusen, Röcke, Handschuhe, Schleier, Krepps, Schürzen usw.  
**Lange & Münzer**  
 Breiteweg 51, 51a, 52

**Deutscher Holzarbeiter-Berband**  
 Sachstelle Schönebeck.  
 Richard Friede  
 Friedrich Danforth  
 Otto Picht



# Billige Damenkleidung

## Damen-Mäntel

Damen-Mantel	aus feinen Winterstoffen, 3/4 lange Form, modern gearbeitet	19.75
Damen-Mantel	aus schönen, farbigen Stoffen, neue Gürtelform	24.50
Damen-Mantel	aus dicken Winterstoffen, gute Ware und fein abgearbeitet	29.50
Damen-Mantel	aus marine und grauen Stoffen, erstklassige Verarbeitung	34.50
Damen-Mantel	aus dicken Strampierstoffen, gute Qualität, elegante Form	46.50
Damen-Mantel	aus reinwollenen Stoffen, hochgeschlossene, lose Form, guter Sitz	68.00

## Backfisch-Mäntel

Backfisch-Mantel	aus marine Winterstoffen, Gürtelform, mit Taschen	19.75
Backfisch-Mantel	aus warmen Winterstoffen, offen und geschlossen zu tragen	22.50
Backfisch-Mantel	aus feinen warmen Stoffen und in moderner Form	28.50
Backfisch-Mantel	aus guten warmen Stoffen, mit eleganter Stepperei	36.50
Backfisch-Mantel	aus prima Tuchstoffen, in weiter Gürtelform	48.00
Backfisch-Mantel	in dicken warmen Stoffen, in hoch-eleganter Form	65.00

## Jacken-Kleider

Jacken-Kleider	aus marineblauen Cheviot, neue Gürtelform, hochgeschlossen	29.50
Jacken-Kleider	aus guten Winterstoffen, streng moderne Form, Backfischgröße	36.50
Jacken-Kleider	aus marineblauen Cheviot, in allen Größen	39.50
Jacken-Kleider	aus guten grün-blauen Winterstoffen, in eleganter Ausführung	48.50
Jacken-Kleider	aus guten Stoffen, moderne Gürtelformen und guter Sitz	68.00
Jacken-Kleider	aus modernen Stoffen, Form streng modern und hochgeschlossen	78.00



**Feine Sport-Jacke**  
aus guten warmen Stoffen, modern gearbeitet  
24.50 - 19.75

**Winter-Mantel**  
aus guten warmen Stoffen, Form wie Bild  
24.50

**Winter-Mantel**  
aus dicken Winterstoffen, Form wie Bild  
39.50

**Damen-Kostüm**  
in guten Stoffen, in farbiger Form, Form wie Bild  
48.00

**Damen-Kostüm**  
aus feinen gemusterten Stoffen, gute Qualität  
65.00

**Damen-Kostüm**  
aus marineblauen Kammergarnstoff, Form wie Bild  
98.00

**Mantel-Kleider** in großer Auswahl, erstklassig verarbeitet und streng moderne Formen, beste Stoffe . . . 145.00 98.00 78.00 68.00 58.00

## Seidene Unterröcke

Unterröck	aus feiner Seide, gut gearbeitet	12.75
Unterröck	aus guter Seide, in moderner Form	14.75
Unterröck	aus prima Seide, in schönem Schnitt	16.75
Unterröck	aus feiner Seide, in eleganten Form	24.50
Unterröck	aus guter Seide, in moderner Form	32.00

## Stoff-Unterröcke

Unterröck	aus feinem hellen Stoff, gut gearbeitet	5.50
Unterröck	aus feinem hellen Stoff, in moderner Form	6.75
Unterröck	aus feinem hellen Stoff, in schönem Schnitt	7.50
Unterröck	aus feinem hellen Stoff, in eleganten Form	9.75
Unterröck	aus feinem hellen Stoff, in moderner Form	11.75

## Damen-Blusen

Bluse	aus guten Tuchstoffen, mit schönen moderner Stragen	7.75
Bluse	aus feiner weißer Seide, Bodenteil reich ausgestrichelt	11.75
Bluse	aus guter Jansen-Seide und vielen Stoffhaum-Geweben	14.75
Bluse	aus prima weißer Seide in schönem gestreiften Muster, beste Arbeit	19.75
Bluse	aus feiner schottischer Seide, elegante Stragenform	26.50

# Billige Kinder-Kleidung

Baby-Mantel	aus feinem hellen Stoff, gut gearbeitet	7.50
Baby-Mantel	aus feinem hellen Stoff, in moderner Form	8.75
Baby-Mantel	aus feinem hellen Stoff, in schönem Schnitt	9.25
Baby-Mantel	aus feinem hellen Stoff, in eleganten Form	16.75
Baby-Mantel	aus feinem hellen Stoff, in moderner Form	19.00
Samt-Mantel	aus feinem Samt, gut gearbeitet	12.25
Samt-Mantel	aus feinem Samt, in moderner Form	14.75
Samt-Mantel	aus feinem Samt, in schönem Schnitt	14.75
Samt-Mantel	aus feinem Samt, in eleganten Form	19.50
Samt-Mantel	aus feinem Samt, in moderner Form	39.50

Mädchen-Mantel	aus feinem hellen Stoff, gut gearbeitet	4.90
Mädchen-Mantel	aus feinem hellen Stoff, in moderner Form	13.25
Mädchen-Mantel	aus feinem hellen Stoff, in schönem Schnitt	14.00
Mädchen-Mantel	aus feinem hellen Stoff, in eleganten Form	14.75
Mädchen-Mantel	aus feinem hellen Stoff, in moderner Form	15.50
Knaben-Mantel	aus feinem hellen Stoff, gut gearbeitet	13.75
Knaben-Mantel	aus feinem hellen Stoff, in moderner Form	15.50
Knaben-Mantel	aus feinem hellen Stoff, in schönem Schnitt	16.50
Knaben-Mantel	aus feinem hellen Stoff, in eleganten Form	21.75
Knaben-Mantel	aus feinem hellen Stoff, in moderner Form	22.50

Kinder-Kleidchen	aus warmen Scharstoffstoffen, in rot und weiß	1.25
Kinder-Kleidchen	aus gestreiften Scharstoffstoffen, mit Schamotte	1.50
Kinder-Kleidchen	aus warmen Scharstoffstoffen	2.65
Kinder-Kleidchen	aus marineblauen Stoffen, Bodenteil gefaltet	2.90
Kinder-Kleidchen	aus reinwollenen Cheviot, Bodenteil mit eleganter Stepperei	5.90
Mädchen-Kleider	aus feinen, gemusterten Stoffen, praktisches Schillend . . . Größe 60	6.90
Mädchen-Kleider	aus dicken tarierten Stoffen, neue Form	7.75
Mädchen-Kleider	aus warmen Winterstoffen, reich gefaltet, mit weißen Stragen	9.75
Mädchen-Kleider	aus feinem, weißem Samtstoff	10.75
Mädchen-Kleider	aus prima Winterstoffen, in eleganter Ausführung, bis 1.10 cm lang	13.75

Beachten Sie unsere Schaufenster.

# H. Lublin.

Beachten Sie unsere Schaufenster.





Neu eingetroffen!

Preiswerte Schuhwaren

- Kinder-Pilachpantoffel von 90 an
Kinder-Erstlings-Stiefelchen von 1.35 an
Kinder-imit. Kamelhaarstoff-Schuhe von 1.25 an
Kinder-imit. Kamelhaar-Schnallstiefel von 1.95 an
Kinder-Schnürstiefel, Derby, Rafflappe 81-85 8.90 27-30 8.35
Kinder-Katbin-Schnürstiefel 81-85 9.60 27-30 8.90

- Damen-Püschpantoffel von 1.25 an
Damen-Stoffhausschuhe, feine Sorten von 1.95 an
Damen-imit. Kamelhaarstoff-Hausschuhe 2.50
Damen-imit. Kamelhaarstoff-Schnallstiefel von 2.75 an
Damen- und Herren-Stiefel schwarz u. farbig, unicolorierte Schnür 12.50 10.25 9.80
Farbige Herren-Schnürstiefel und -Halbschuhe, unicolorierte Schnür 11.90 10.90 9.50

- Leber-Sohlenmacher
ausreichend für 1 Paar Schuhe
Größe 55-58 58-60 60-62 62-64 64-66 66-68 68-70 70-72 72-74 74-76 76-78 78-80 80-82 82-84 84-86 86-88 88-90 90-92 92-94 94-96 96-98 98-100 100-102 102-104 104-106 106-108 108-110 110-112 112-114 114-116 116-118 118-120 120-122 122-124 124-126 126-128 128-130 130-132 132-134 134-136 136-138 138-140 140-142 142-144 144-146 146-148 148-150 150-152 152-154 154-156 156-158 158-160 160-162 162-164 164-166 166-168 168-170 170-172 172-174 174-176 176-178 178-180 180-182 182-184 184-186 186-188 188-190 190-192 192-194 194-196 196-198 198-200 200-202 202-204 204-206 206-208 208-210 210-212 212-214 214-216 216-218 218-220 220-222 222-224 224-226 226-228 228-230 230-232 232-234 234-236 236-238 238-240 240-242 242-244 244-246 246-248 248-250 250-252 252-254 254-256 256-258 258-260 260-262 262-264 264-266 266-268 268-270 270-272 272-274 274-276 276-278 278-280 280-282 282-284 284-286 286-288 288-290 290-292 292-294 294-296 296-298 298-300 300-302 302-304 304-306 306-308 308-310 310-312 312-314 314-316 316-318 318-320 320-322 322-324 324-326 326-328 328-330 330-332 332-334 334-336 336-338 338-340 340-342 342-344 344-346 346-348 348-350 350-352 352-354 354-356 356-358 358-360 360-362 362-364 364-366 366-368 368-370 370-372 372-374 374-376 376-378 378-380 380-382 382-384 384-386 386-388 388-390 390-392 392-394 394-396 396-398 398-400 400-402 402-404 404-406 406-408 408-410 410-412 412-414 414-416 416-418 418-420 420-422 422-424 424-426 426-428 428-430 430-432 432-434 434-436 436-438 438-440 440-442 442-444 444-446 446-448 448-450 450-452 452-454 454-456 456-458 458-460 460-462 462-464 464-466 466-468 468-470 470-472 472-474 474-476 476-478 478-480 480-482 482-484 484-486 486-488 488-490 490-492 492-494 494-496 496-498 498-500 500-502 502-504 504-506 506-508 508-510 510-512 512-514 514-516 516-518 518-520 520-522 522-524 524-526 526-528 528-530 530-532 532-534 534-536 536-538 538-540 540-542 542-544 544-546 546-548 548-550 550-552 552-554 554-556 556-558 558-560 560-562 562-564 564-566 566-568 568-570 570-572 572-574 574-576 576-578 578-580 580-582 582-584 584-586 586-588 588-590 590-592 592-594 594-596 596-598 598-600 600-602 602-604 604-606 606-608 608-610 610-612 612-614 614-616 616-618 618-620 620-622 622-624 624-626 626-628 628-630 630-632 632-634 634-636 636-638 638-640 640-642 642-644 644-646 646-648 648-650 650-652 652-654 654-656 656-658 658-660 660-662 662-664 664-666 666-668 668-670 670-672 672-674 674-676 676-678 678-680 680-682 682-684 684-686 686-688 688-690 690-692 692-694 694-696 696-698 698-700 700-702 702-704 704-706 706-708 708-710 710-712 712-714 714-716 716-718 718-720 720-722 722-724 724-726 726-728 728-730 730-732 732-734 734-736 736-738 738-740 740-742 742-744 744-746 746-748 748-750 750-752 752-754 754-756 756-758 758-760 760-762 762-764 764-766 766-768 768-770 770-772 772-774 774-776 776-778 778-780 780-782 782-784 784-786 786-788 788-790 790-792 792-794 794-796 796-798 798-800 800-802 802-804 804-806 806-808 808-810 810-812 812-814 814-816 816-818 818-820 820-822 822-824 824-826 826-828 828-830 830-832 832-834 834-836 836-838 838-840 840-842 842-844 844-846 846-848 848-850 850-852 852-854 854-856 856-858 858-860 860-862 862-864 864-866 866-868 868-870 870-872 872-874 874-876 876-878 878-880 880-882 882-884 884-886 886-888 888-890 890-892 892-894 894-896 896-898 898-900 900-902 902-904 904-906 906-908 908-910 910-912 912-914 914-916 916-918 918-920 920-922 922-924 924-926 926-928 928-930 930-932 932-934 934-936 936-938 938-940 940-942 942-944 944-946 946-948 948-950 950-952 952-954 954-956 956-958 958-960 960-962 962-964 964-966 966-968 968-970 970-972 972-974 974-976 976-978 978-980 980-982 982-984 984-986 986-988 988-990 990-992 992-994 994-996 996-998 998-1000 1000-1002 1002-1004 1004-1006 1006-1008 1008-1010 1010-1012 1012-1014 1014-1016 1016-1018 1018-1020 1020-1022 1022-1024 1024-1026 1026-1028 1028-1030 1030-1032 1032-1034 1034-1036 1036-1038 1038-1040 1040-1042 1042-1044 1044-1046 1046-1048 1048-1050 1050-1052 1052-1054 1054-1056 1056-1058 1058-1060 1060-1062 1062-1064 1064-1066 1066-1068 1068-1070 1070-1072 1072-1074 1074-1076 1076-1078 1078-1080 1080-1082 1082-1084 1084-1086 1086-1088 1088-1090 1090-1092 1092-1094 1094-1096 1096-1098 1098-1100 1100-1102 1102-1104 1104-1106 1106-1108 1108-1110 1110-1112 1112-1114 1114-1116 1116-1118 1118-1120 1120-1122 1122-1124 1124-1126 1126-1128 1128-1130 1130-1132 1132-1134 1134-1136 1136-1138 1138-1140 1140-1142 1142-1144 1144-1146 1146-1148 1148-1150 1150-1152 1152-1154 1154-1156 1156-1158 1158-1160 1160-1162 1162-1164 1164-1166 1166-1168 1168-1170 1170-1172 1172-1174 1174-1176 1176-1178 1178-1180 1180-1182 1182-1184 1184-1186 1186-1188 1188-1190 1190-1192 1192-1194 1194-1196 1196-1198 1198-1200 1200-1202 1202-1204 1204-1206 1206-1208 1208-1210 1210-1212 1212-1214 1214-1216 1216-1218 1218-1220 1220-1222 1222-1224 1224-1226 1226-1228 1228-1230 1230-1232 1232-1234 1234-1236 1236-1238 1238-1240 1240-1242 1242-1244 1244-1246 1246-1248 1248-1250 1250-1252 1252-1254 1254-1256 1256-1258 1258-1260 1260-1262 1262-1264 1264-1266 1266-1268 1268-1270 1270-1272 1272-1274 1274-1276 1276-1278 1278-1280 1280-1282 1282-1284 1284-1286 1286-1288 1288-1290 1290-1292 1292-1294 1294-1296 1296-1298 1298-1300 1300-1302 1302-1304 1304-1306 1306-1308 1308-1310 1310-1312 1312-1314 1314-1316 1316-1318 1318-1320 1320-1322 1322-1324 1324-1326 1326-1328 1328-1330 1330-1332 1332-1334 1334-1336 1336-1338 1338-1340 1340-1342 1342-1344 1344-1346 1346-1348 1348-1350 1350-1352 1352-1354 1354-1356 1356-1358 1358-1360 1360-1362 1362-1364 1364-1366 1366-1368 1368-1370 1370-1372 1372-1374 1374-1376 1376-1378 1378-1380 1380-1382 1382-1384 1384-1386 1386-1388 1388-1390 1390-1392 1392-1394 1394-1396 1396-1398 1398-1400 1400-1402 1402-1404 1404-1406 1406-1408 1408-1410 1410-1412 1412-1414 1414-1416 1416-1418 1418-1420 1420-1422 1422-1424 1424-1426 1426-1428 1428-1430 1430-1432 1432-1434 1434-1436 1436-1438 1438-1440 1440-1442 1442-1444 1444-1446 1446-1448 1448-1450 1450-1452 1452-1454 1454-1456 1456-1458 1458-1460 1460-1462 1462-1464 1464-1466 1466-1468 1468-1470 1470-1472 1472-1474 1474-1476 1476-1478 1478-1480 1480-1482 1482-1484 1484-1486 1486-1488 1488-1490 1490-1492 1492-1494 1494-1496 1496-1498 1498-1500 1500-1502 1502-1504 1504-1506 1506-1508 1508-1510 1510-1512 1512-1514 1514-1516 1516-1518 1518-1520 1520-1522 1522-1524 1524-1526 1526-1528 1528-1530 1530-1532 1532-1534 1534-1536 1536-1538 1538-1540 1540-1542 1542-1544 1544-1546 1546-1548 1548-1550 1550-1552 1552-1554 1554-1556 1556-1558 1558-1560 1560-1562 1562-1564 1564-1566 1566-1568 1568-1570 1570-1572 1572-1574 1574-1576 1576-1578 1578-1580 1580-1582 1582-1584 1584-1586 1586-1588 1588-1590 1590-1592 1592-1594 1594-1596 1596-1598 1598-1600 1600-1602 1602-1604 1604-1606 1606-1608 1608-1610 1610-1612 1612-1614 1614-1616 1616-1618 1618-1620 1620-1622 1622-1624 1624-1626 1626-1628 1628-1630 1630-1632 1632-1634 1634-1636 1636-1638 1638-1640 1640-1642 1642-1644 1644-1646 1646-1648 1648-1650 1650-1652 1652-1654 1654-1656 1656-1658 1658-1660 1660-1662 1662-1664 1664-1666 1666-1668 1668-1670 1670-1672 1672-1674 1674-1676 1676-1678 1678-1680 1680-1682 1682-1684 1684-1686 1686-1688 1688-1690 1690-1692 1692-1694 1694-1696 1696-1698 1698-1700 1700-1702 1702-1704 1704-1706 1706-1708 1708-1710 1710-1712 1712-1714 1714-1716 1716-1718 1718-1720 1720-1722 1722-1724 1724-1726 1726-1728 1728-1730 1730-1732 1732-1734 1734-1736 1736-1738 1738-1740 1740-1742 1742-1744 1744-1746 1746-1748 1748-1750 1750-1752 1752-1754 1754-1756 1756-1758 1758-1760 1760-1762 1762-1764 1764-1766 1766-1768 1768-1770 1770-1772 1772-1774 1774-1776 1776-1778 1778-1780 1780-1782 1782-1784 1784-1786 1786-1788 1788-1790 1790-1792 1792-1794 1794-1796 1796-1798 1798-1800 1800-1802 1802-1804 1804-1806 1806-1808 1808-1810 1810-1812 1812-1814 1814-1816 1816-1818 1818-1820 1820-1822 1822-1824 1824-1826 1826-1828 1828-1830 1830-1832 1832-1834 1834-1836 1836-1838 1838-1840 1840-1842 1842-1844 1844-1846 1846-1848 1848-1850 1850-1852 1852-1854 1854-1856 1856-1858 1858-1860 1860-1862 1862-1864 1864-1866 1866-1868 1868-1870 1870-1872 1872-1874 1874-1876 1876-1878 1878-1880 1880-1882 1882-1884 1884-1886 1886-1888 1888-1890 1890-1892 1892-1894 1894-1896 1896-1898 1898-1900 1900-1902 1902-1904 1904-1906 1906-1908 1908-1910 1910-1912 1912-1914 1914-1916 1916-1918 1918-1920 1920-1922 1922-1924 1924-1926 1926-1928 1928-1930 1930-1932 1932-1934 1934-1936 1936-1938 1938-1940 1940-1942 1942-1944 1944-1946 1946-1948 1948-1950 1950-1952 1952-1954 1954-1956 1956-1958 1958-1960 1960-1962 1962-1964 1964-1966 1966-1968 1968-1970 1970-1972 1972-1974 1974-1976 1976-1978 1978-1980 1980-1982 1982-1984 1984-1986 1986-1988 1988-1990 1990-1992 1992-1994 1994-1996 1996-1998 1998-2000 2000-2002 2002-2004 2004-2006 2006-2008 2008-2010 2010-2012 2012-2014 2014-2016 2016-2018 2018-2020 2020-2022 2022-2024 2024-2026 2026-2028 2028-2030 2030-2032 2032-2034 2034-2036 2036-2038 2038-2040 2040-2042 2042-2044 2044-2046 2046-2048 2048-2050 2050-2052 2052-2054 2054-2056 2056-2058 2058-2060 2060-2062 2062-2064 2064-2066 2066-2068 2068-2070 2070-2072 2072-2074 2074-2076 2076-2078 2078-2080 2080-2082 2082-2084 2084-2086 2086-2088 2088-2090 2090-2092 2092-2094 2094-2096 2096-2098 2098-2100 2100-2102 2102-2104 2104-2106 2106-2108 2108-2110 2110-2112 2112-2114 2114-2116 2116-2118 2118-2120 2120-2122 2122-2124 2124-2126 2126-2128 2128-2130 2130-2132 2132-2134 2134-2136 2136-2138 2138-2140 2140-2142 2142-2144 2144-2146 2146-2148 2148-2150 2150-2152 2152-2154 2154-2156 2156-2158 2158-2160 2160-2162 2162-2164 2164-2166 2166-2168 2168-2170 2170-2172 2172-2174 2174-2176 2176-2178 2178-2180 2180-2182 2182-2184 2184-2186 2186-2188 2188-2190 2190-2192 2192-2194 2194-2196 2196-2198 2198-2200 2200-2202 2202-2204 2204-2206 2206-2208 2208-2210 2210-2212 2212-2214 2214-2216 2216-2218 2218-2220 2220-2222 2222-2224 2224-2226 2226-2228 2228-2230 2230-2232 2232-2234 2234-2236 2236-2238 2238-2240 2240-2242 2242-2244 2244-2246 2246-2248 2248-2250 2250-2252 2252-2254 2254-2256 2256-2258 2258-2260 2260-2262 2262-2264 2264-2266 2266-2268 2268-2270 2270-2272 2272-2274 2274-2276 2276-2278 2278-2280 2280-2282 2282-2284 2284-2286 2286-2288 2288-2290 2290-2292 2292-2294 2294-2296 2296-2298 2298-2300 2300-2302 2302-2304 2304-2306 2306-2308 2308-2310 2310-2312 2312-2314 2314-2316 2316-2318 2318-2320 2320-2322 2322-2324 2324-2326 2326-2328 2328-2330 2330-2332 2332-2334 2334-2336 2336-2338 2338-2340 2340-2342 2342-2344 2344-2346 2346-2348 2348-2350 2350-2352 2352-2354 2354-2356 2356-2358 2358-2360 2360-2362 2362-2364 2364-2366 2366-2368 2368-2370 2370-2372 2372-2374 2374-2376 2376-2378 2378-2380 2380-2382 2382-2384 2384-2386 2386-2388 2388-2390 2390-2392 2392-2394 2394-2396 2396-2398 2398-2400 2400-2402 2402-2404 2404-2406 2406-2408 2408-2410 2410-2412 2412-2414 2414-2416 2416-2418 2418-2420 2420-2422 2422-2424 2424-2426 2426-2428 2428-2430 2430-2432 2432-2434 2434-2436 2436-2438 2438-2440 2440-2442 2442-2444 2444-2446 2446-2448 2448-2450 2450-2452 2452-2454 2454-2456 2456-2458 2458-2460 2460-2462 2462-2464 2464-2466 2466-2468 2468-2470 2470-2472 2472-2474 2474-2476 2476-2478 2478-2480 2480-2482 2482-2484 2484-2486 2486-2488 2488-2490 2490-2492 2492-2494 2494-2496 2496-2498 2498-2500 2500-2502 2502-2504 2504-2506 2506-2508 2508-2510 2510-2512 2512-2514 2514-2516 2516-2518 2518-2520 2520-2522 2522-2524 2524-2526 2526-2528 2528-2530 2530-2532 2532-2534 2534-2536 2536-2538 2538-2540 2540-2542 2542-2544 2544-2546 2546-2548 2548-2550 2550-2552 2552-2554 2554-2556 2556-2558 2558-2560 2560-2562 2562-2564 2564-2566 2566-2568 2568-2570 2570-2572 2572-2574 2574-2576 2576-2578 2578-2580 2580-2582 2582-2584 2584-2586 2586-2588 2588-2590 2590-2592 2592-2594 2594-2596 2596-2598 2598-2600 2600-2602 2602-2604 2604-2606 2606-2608 2608-2610 2610-2612 2612-2614 2614-2616 2616-2618 2618-262





# Handarbeiten

Ohne Bezugsschein erhältlich!

Gezeichnet auf Reinleinen, Halbleinen und feinfädigen Baumwollstoffen

Handgestickte echt bulgarische

## Decken und Läufer

Decke 70x70 4.75	Decke 80x80 5.25	Läufer 40x135 6.50	Läufer 40x115 4.00
------------------------	------------------------	--------------------------	--------------------------

- Gezeichnete Kissen mit Rückwand, Plattstich-, Schlingstich- und Knöchelzeichnung Stück 1.95 1.45
- Gezeichnete Mitteldecken, 60x60, mit Kohlsaum, leichte Buntstickerei Stück 1.95 1.75
- Gezeichnete Kissen, fertig genäht, mit handgeknüpfter Franse und leichten Zeichnungen Stück 1.95 1.85 1.75
- Gezeichnete Kissen, Loch- und Ausschnittarbeiten, Stück 2.25 1.75 1.25
- Gezeichnete Mitteldecken, 60x60, moderne Loch- und Ausschnittarbeit Stück 2.95 2.45
- Gezeichnete Kissen, Loch- u. Ausschnittarbeit Paar 1.20
- Gezeichnete Kissenstreifen, Loch- und Ausschnittarbeit, Stück 0.95
- Gezeichnete Nachttischdecken, 43x43, mit Langette, moderne Loch- und Ausschnittarbeit Stück 0.95
- Gezeichnete ovale Decken, ca. 50x90, moderne Loch- und Ausschnittarbeit Stück 1.65 1.35
- Gezeichnete Taschentücher auf feinfädigem Stoff Stück 0.75
- Gezeichnete Kaffeemützen, moderne Loch- und Ausschnittarbeit Stück 2.25 1.75 1.35
- Gezeichnete Hemdenpasser, auf feinfädigem Stoff Stück 1.45

Gezeichnete  
Küchen-  
Artikel  
in grosser  
Auswahl



Eltern, die ihren Kindern  
eine Freude machen wollen,  
besuchen mit ihnen unsere  
jetzt eröffnete

# Spielwaren Ausstellung

in der 3<sup>ten</sup> Etage. Dort finden Sie  
alles, was ein Kinderherz erfreut,  
zu billigsten Preisen.

## Gedr. Barasch.

### Der Weg zum Erfolg

besteht gar nicht in der Wahl eleganter Garderobe

### Maß-Garderobe

Schneid-, Umkle- und Frach-  
Anzüge, einzelner Gegenstände.

### Große Auswahl neuer eleganter Hüte

Schneid-, Umkle- und Frach-  
Anzüge, einzelner Gegenstände.

### P. Frühmann

grüßtes Spezial-Einzelgeschäft für Herren-Garderobe  
am **Breitweg Nr. 57**  
gegenüber der Hauptbahnhofe



### 40 bis 50 Maurer

Carl Tuchscherer, Spezial-Baugewerk  
König der Deutschen Bauernzeit  
L. Süßner, Krefeld, Sanftmützig Hartmann

### Schneidewerk

Georg Richter, Chemnitz, Kaiserstr. 40.

### Zentrifugen- und Hofarbeiter

E. C. Helle, Zuckerraffinerie  
Magdeburg-Deuburg, Gabelstraße 15.

Fr. Lander, Chemnitz, Gabelstr. 153.

Lüchthagen  
Büchsenmacherin  
Max Walther

Elektriker, Mechaniker,  
Monteur, Schlosser etc.  
für Eisen- u. Holzwerke  
Bismarckstr. 37

### Montagearbeiter

Ein Schmiedegehilfe  
A. Hillebrecht, Bismarckstr. 103.

### Ein Aufseher

E. C. Helle,  
Magdeburg-Deuburg, Gabelstr. 15.

### Kraftiger Arbeiter

Ein Hotel-Gausdiener  
mit Bergs Hotel

### Zuarbeiterin

Lüchthagen  
Büchsenmacherin

### Lüchthagen Büchsenmacherin

W. Böhme.

### Geübte Sachnäherinnen und Sortiererinnen

Fa. Lüdecke & Co., Magdeburg-Buckow  
Sülzeberg 4.

### Aufwartung

Bruck, Bismarckstr. 1.